

Schwerterkampf hinter Glas

Am 10. August jährt sich zum 1057. Mal die Schlacht auf dem Lechfeld: König Otto I. vertrieb anno 955 mit seinen Truppen aus Bayern, Franken, Schwaben und Böhmen ungarische Invasoren, die innerhalb weniger Wochen halb Bayern geplündert und verwüsteten hatten. Drei Tage dauerte der entscheidende Kampf gegen die berittenen Horden an den Ufern des Lechs zwischen dem heutigen Todtenweis und Königsbrunn.

Der 3. Tag der als „Geburtsstunde Deutschlands“ bezeichneten Schlacht ist jetzt (der 1. und 2. Tag folgen) en miniature zu sehen: Im Rathaus in Königsbrunn wird das Ereignis in einem 27 Quadratmeter großen Diorama mit 7500 drei Zentimeter großen bemalten

Zinnfiguren nachgestellt. Multimediale Darstellungen erläutern die damaligen Geschehnisse (geöffnet Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15 bis 18 Uhr, Infos im Internet: www.lechfeldschlacht955.de). Dieses Projekt wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

